

Aufbau- und Verwendungsanleitung MK001

Bezeichnung:	Multikonsole 502
Hersteller:	GFM Scaffold Solutions GmbH Südliche Münchener Str. 66c 82031 Grünwald
Verwendung:	Konsolen zur ein- oder zweibohrigen Verbreiterung von Belagflächen auf der Innen- oder Außenseite von Arbeitsgerüsten gemäß DIN EN 12811
Gerüstfeldlängen:	0,73 m bis 3,07 m
Herausgeber:	GFM Scaffold Solutions GmbH Hauptsitz: Südliche Münchener Str. 66c 82031 Grünwald Showroom: Feldstraße 158 46485 Wesel E-Mail: info@gfm-scaffold.com Web: www.gfm-scaffold.com
Stand:	18.12.2025

INHALTSVERZEICHNIS

1	Bauteile und bestimmungsgemäße Verwendung der Multikonsolen	3
2	Kennzeichnung	4
3	Allgemeine Hinweise	5
4	Weitere Sicherheitshinweise	6
5	Einbau der Multikonsolen	7
6	Anpassen der Breite der Belagverbreiterung	11
7	Demontage der Multikonsolen	11
8	Sonstiges	11
8.1	Überprüfung und Wartung der Multikonsolen	11
8.2	Reparatur von Bauteilen des Multikonsolen	12
8.3	Lagerung und Transport der Multikonsolen	12
8.4	Schutz der Umwelt	12
8.5	Entsorgung der Multikonsolen	12
9	Bauteile der Multikonsolen	13

1 Bauteile und bestimmungsgemäße Verwendung der Multikonsolen

Die Multikonsolen sind zur ein- oder zweibohrigen Verbreiterung der Belagflächen auf der Innen- oder Außenseite von Arbeitsgerüsten gemäß DIN EN 12811 vorgesehen.

Mit den Multikonsolen können die Belagverbreiterungen mit wenigen Handgriffen an die Erfordernisse der Bauabläufe angepasst werden, z. B. wenn die Montage von Fassadenelementen oder Dämmelementen am eingerüsteten Bauwerk eine flexible Belagverbreiterung erfordert.

Die Multikonsolen bestehen aus den folgenden Bauteilen (siehe auch Abs. 9):

- Hauptkonsole 30

Diese Konsole ist mit einer angeschweißten Halbkupplung ausgestattet, mit der sie an einen Ständer des Stellrahmens angeschlossen wird. An der Stirnseite ist eine Aufnahme vorhanden, in die eine Erweiterung oder ein Rohrverbinder gehängt werden kann.

- Erweiterung 30 und Erweiterung 20

Die Erweiterungen sind mit Einhängezapfen und Hammerköpfen ausgestattet, mit denen sie in die Aufnahme einer Hauptkonsole gehängt werden. An der Stirnseite ist ebenfalls eine Aufnahme vorhanden, in die ein Rohrverbinder eingehängt werden kann.

- Rohrverbinder Universal

Der Rohrverbinder ist mit einem Einhängezapfen und einem Hammerkopf ausgestattet, mit dem er in die Aufnahme einer Hauptkonsole oder einer Erweiterung eingehängt wird.

- Sicherungsschrauben M12

Mit der Sicherungsschraube wird der Rohrverbinder gegen Ausheben gesichert.

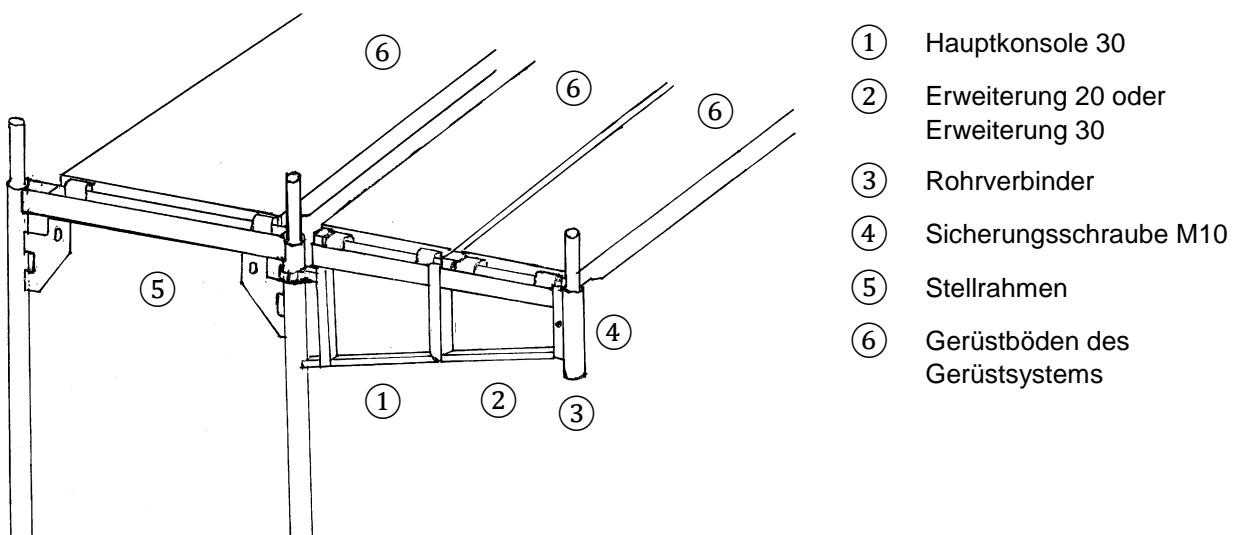


Bild 1 Übersicht Multikonsole.

Die Multikonsolen dürfen an Stellrahmen gemäß Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung / Allgemeiner Bauartgenehmigung (abZ/aBg) Nr. Z-8.1-16.2:2025 verwendet werden. Dies gilt auch, wenn für das verwendete Gerüstsysteem eine andere Allgemeine Bauartgenehmigung vorliegt, in der auch die Verwendung dieser Stellrahmen geregelt ist.

Die Multikonsolen dürfen ausschließlich zur Belagverbreiterung in Arbeitsgerüsten gemäß DIN EN 12811 verwendet werden. Andere Verwendungen sind nicht zulässig.

Die Multikonsolen werden nach DIN EN 12811-1, ergänzt durch die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen, laufende Nr. C 2.16.15, hergestellt. Die erforderlichen Unterlagen zum Nachweis der Brauchbarkeit der Multikonsolen liegen in geprüfter Form vor (Prüfbericht Nr. S14/25, Prof. Saal, Lengfeld 2025).

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Ausführungen der Multikonsolen und die Einstufung in die zulässigen Lastklassen zusammengestellt.

Multikonsole	Achsmaß (mit Rohrverbinder)	Breite der Belagelemente	Feldlänge	Lastklasse
Hauptkonsole	384 mm	320 mm	≤ 2,07 m	≤ 6
			2,57 m	≤ 5
			3,07 m	≤ 4
Hauptkonsole mit Erweiterung 20	584 mm	320 mm + 190 mm	≤ 3,07 m	≤ 3
Hauptkonsole mit Erweiterung 30	732 mm	320 mm + 320 mm	≤ 3,07 m	≤ 3

Die Belagverbreiterungen mit den Multikonsolen dürfen mit den in DIN EN 12811, Tabelle 3 angegebenen Verkehrslasten für die oben genannten Lastklassen belastet werden. Mit anderen Lasten, die sich zum Beispiel aus Anhängen von Gegenständen ergeben, dürfen die Multikonsolen nicht beansprucht werden.

In allen Fällen darf an der Multikonsole ein dreiteiliger Seitenschutz angebracht werden.

Das Anbringen einer Schutzwand ist an den Multikonsolen nicht zulässig.

In Gerüsten, die aus systemunabhängigen Gerüstbauteilen erstellt werden, dürfen die Multikonsolen nicht verwendet werden.

2 Kennzeichnung

Die Multikonsolen sind entsprechend der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen, Anlage C 2.16.11 wie folgt gekennzeichnet:

EN 12811 Ü GFM yy MK001

mit: EN 12811 Ü: Übereinstimmung mit den Regelungen der EN 12811
 GFM: Herstellerkürzel
 yy: Die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl der Herstellung
 MK001: Bezeichnung der vorliegenden Anleitung

Die Hauptkonsolen und die Erweiterungen sind auf den Seitenflächen der unteren Streben gekennzeichnet, die Rohrverbinder auf der Stirnfläche, siehe Abs. 9.

3 Allgemeine Hinweise

- 3.1 In dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung wird die Verwendung der Multikonsolen in Arbeitsgerüsten beschrieben, die mit Stellrahmen gemäß abZ/aBg Z-8.1-16.2 errichtet wird.
- 3.2 Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt ausschließlich für die Verwendung der Multikonsolen als Belagverbreiterung von Arbeitsgerüsten gemäß DIN EN 12811. Sie gilt nicht, wenn die Multikonsolen für einen anderen Zweck oder in einem Gerüst anderer Bauart verwendet werden.
- 3.3 Der Auf-, Um- und Abbau des Gerüsts ist nach der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers des Gerüstsystems durchzuführen. Die darin enthaltenen Angaben sind zu beachten.
- 3.4 Bei der Beurteilung der Gefährdung beim Auf-, Um- und Abbau des Gerüsts sind die Angaben in der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers des Gerüstsystems zwingend zu beachten.
- 3.5 Vom verantwortlichen Unternehmer der Gerüstbauerarbeiten (Gerüstersteller) ist im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung zu prüfen, ob Angaben in der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung in Widerspruch zu Angaben in der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers des Gerüstsystems stehen. Wenn Widersprüche festgestellt werden, ist der Herausgeber der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung zu informieren. Die Arbeiten dürfen erst aufgenommen werden, wenn der Widerspruch durch zusätzliche Angaben des Herausgebers ausgeräumt wurde. Die zusätzlichen Angaben des Herausgebers sind zu beachten.
- 3.6 Abweichungen von der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung sind möglich, wenn die Sicherheit der Montageabläufe durch andere Maßnahmen sichergestellt und auf Grundlage der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers des Gerüstsystems im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung des Gerüsterstellers nachgewiesen wird.
- 3.7 Vor Beginn der Arbeiten ist von dem Gerüstersteller je nach Komplexität ein Plan für den Auf-, Um- und Abbau (Montageanweisung) zu erstellen oder durch eine von ihm bestimmte befähigte Person erstellen zu lassen.
- 3.8 Auf Grundlage
 - des Plans für den Auf-, Um- und Abbau (Montageanweisung),
 - der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung sowie
 - der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers des Gerüstsystemsist vom Gerüstersteller durch eine Gefährdungsbeurteilung nachzuweisen, dass die Verwendung der Multikonsolen zur Verbreiterung der Belagebenen geeignet ist.
- 3.9 Beschädigte, verschmutzte oder vereiste Multikonsolen dürfen nicht verwendet werden (siehe Abs. 8).
- 3.10 Die fachlich geeigneten Beschäftigten des Gerüsterstellers sind vor Beginn der Montagearbeiten zu unterweisen.
- 3.11 Die Multikonsolen dürfen nur verwendet werden, wenn
 - die Arbeiten von fachlich geeigneten Beschäftigten des Gerüsterstellers nach spezieller Unterweisung und objektbezogener Einweisung zu den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung (Montageanweisung) sowie unter Aufsicht einer befähigten Person durchgeführt werden und

- die Bauartgenehmigung des Gerüstsystems, die Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers des Gerüstsystems, die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung sowie die Montageanweisung dem Aufsichtsführenden und den Beschäftigten des Gerüstherstellers auf der Baustelle zur Verfügung stehen.

Befähigte Personen können Gerüstbaumeister, Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung zum Gerüstbauer, geprüfte Gerüstbau-Obermonteure, geprüfte Gerüstbau-Kolonnenführer, Personen mit vergleichbaren Fachkenntnissen und bauhandwerklicher Ausbildung sowie ausreichender praktischer Berufserfahrung im Gerüstbau sein.

- 3.12 Wenn sich Fragen zu dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beziehungsweise zum Montageablauf und zur Gefährdungsbeurteilung ergeben, sind zusätzliche Angaben vom Herausgeber (siehe Titelseite) einzuholen und bei der Gefährdungsbeurteilung und der Festlegung der Arbeitsabläufe zu beachten.

4 Weitere Sicherheitshinweise

Durch die Gefährdungsbeurteilung des Gerüsterstellers ist nachzuweisen, dass die Gefährdung von Personen und Anlagen bei Gerüstbauarbeiten so weit wie möglich vermieden wird.

Neben den Regelungen dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung sind die allgemein für das Gerüstbauhandwerk und für die Nutzer der Gerüste geltenden Regelungen einzuhalten, zum Beispiel:

- Die Allgemeine Bauartgenehmigung des Gerüstsystems und die zugehörige Aufbau- und Verwendungsanleitung,
- DIN EN 12811-1: Temporäre Konstruktionen für Bauwerke - Teil 1: Arbeitsgerüste,
- DIN 4420-1: Arbeits- und Schutzgerüste - Teil 1: Schutzgerüste,
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG),
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln (Betriebssicherheitsverordnung - BetrSichV),
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der manuellen Handhabung von Lasten bei der Arbeit (Lasthandhabungsverordnung - LasthandhabV),
- Technische Regeln für Betriebssicherheit, insbesondere TRBS 1111 und TRBS 2121,
- DGUV Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention,
- DGUV Vorschrift 38: Bauarbeiten,
- DGUV Information 201-011: Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten,
- DGUV Information 201-023: Sicherheit von Seitenschutz, Randsicherung und Dachschutzwänden als Absturzsicherung bei Bauarbeiten,
- Fachregeln für den Gerüstbau - Standgerüste als Fassaden- oder Raumgerüste aus vorgefertigten Bauteilen (FRG 1).

5 Einbau der Multikonsolen

In diesem Abschnitt wird die Reihenfolge der Arbeitsschritte beschrieben, die beim Einbau der Multikonsolen durchzuführen sind.

Die Multikonsolen sind von der darunterliegenden Belagebene aus einzubauen. Der Einbau von einer höheren Belagebene aus ist nicht zulässig.

Im folgenden Abschnitt wird der Einbau der Multikonsolen unter der Annahme beschrieben, dass in der darunterliegenden Belagebene keine Verbreiterung vorhanden ist. In anderen Fällen darf die Hauptkonsole am Stellrahmen so angeschlossen werden, dass sie in der Rahmenebene liegt und damit das Schwenken der Multikonsole entfällt (siehe Bild 6), wenn dabei eine Gefährdung des Gerüstbauers gemäß Gefährdungssurteilung des Gerüsterstellers ausgeschlossen ist.

Die Hauptkonsole ist mit der angeschweißten Halbkupplung an einem Innen- oder Außenständern zunächst so zu befestigen, dass sie etwa parallel zur Fassade des einzurüstenden Gebäudes liegt. Die Mutter der Kupplungsschraube ist so anziehen, dass ein Abrutschen der Hauptkonsole ausgeschlossen ist, die Konsole am Ständer aber drehbar bleibt. Es ist darauf zu achten, dass die Oberkante des U-Profiles der Konsole auf derselben Höhe wie die Oberkante des U-Profiles des Stellrahmens liegt.

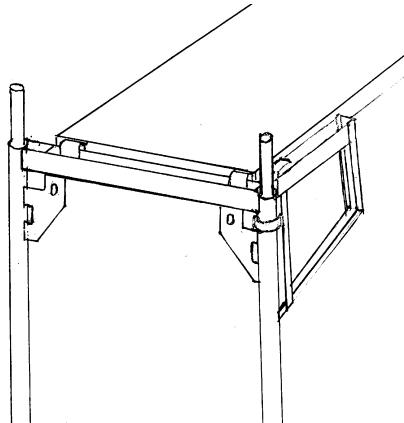
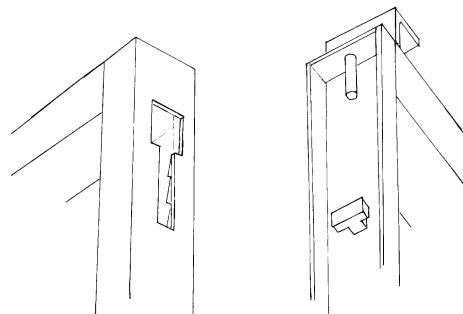


Bild 2 Stellrahmen mit Hauptkonsole.

Wenn eine zweibohrige Belagverbreiterung erforderlich ist, wird eine Erweiterung an der Stirnseite der Hauptkonsole eingehängt. Hierzu wird

- der Hammerkopf der Erweiterung in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Hauptkonsole geschoben,
- der Eihängezapfen der Erweiterung hinter die Eihängeplatte der Hauptkonsole geführt und
- die Erweiterung bis zum Einrasten des Hammerkopfs nach unten geschoben.



*Bild 3 Aufnahme in einer Hauptkonsole,
Eihängezapfen und Hammerkopf an einer Erweiterung.*

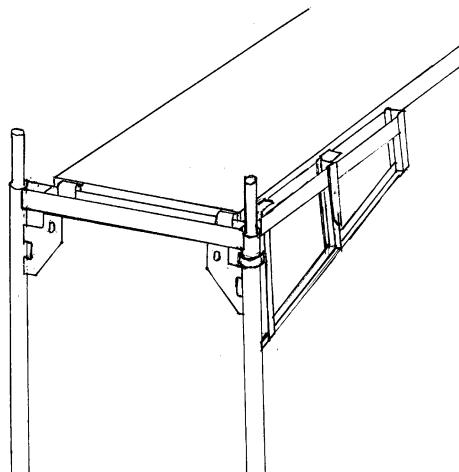


Bild 4 Stellrahmen mit Hauptkonsolen und Erweiterung.

Wenn an der Multikonsole ein Seitenschutz erforderlich ist, wird ein Rohrverbinder an der Stirnseite der Hauptkonsole eingehängt. Hierzu wird

- der Hammerkopf des Rohrverbinder in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Hauptkonsole oder in der Erweiterung geschoben,
- der Einhängezapfen des Rohrverbinder hinter die Einhängeplatte der Hauptkonsole oder der Erweiterung geführt,
- der Rohrverbinder bis zum Einrasten des Hammerkopfes nach unten geschoben und
- der Rohrverbinder mit einer Sicherungsschraube M10 gesichert.

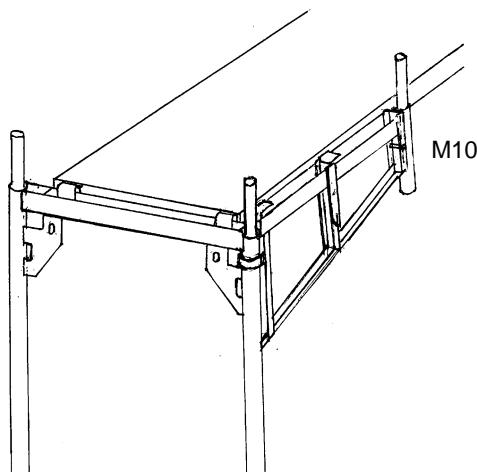


Bild 5 Gesicherter Rohrverbinder an einer Erweiterung.

Der Einbau mehrerer Erweiterungen an einer Multikonsole ist unzulässig.

Die Multikonsole wird in die endgültige Position geschwenkt und die Mutter der Kupplungsschraube mit einem Moment von 50 Nm angezogen.

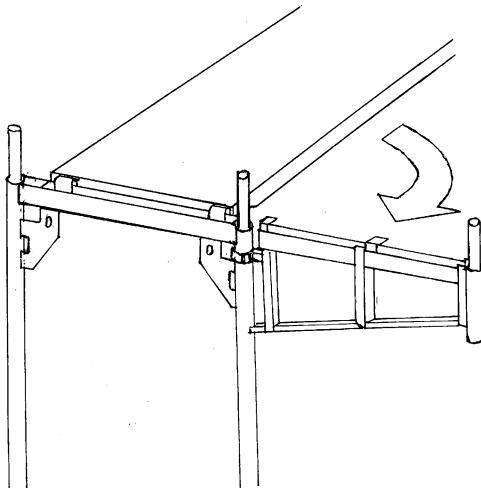


Bild 6 Schwenken der Multikonsole.

Danach werden Gerüstböden des verwendeten Gerüstsystems in die U-Profile der Konsolen einge-hängt, siehe Aufbau- und Verwendungsanleitung für das verwendete Gerüstsystem. Die Multikonso- len sind mit Haken ausgestattet, die die Gerüstböden nach dem Einbau gegen unbeabsichtigtes Ausheben sichern. Es ist sicherzustellen, dass die Auflagerkrallen des Gerüstbodens unter die Ha- ken greifen. Ist dies im Einzelfall nicht sichergestellt, darf der betroffene Gerüstboden nicht auf den Multikonsolen verwendet werden.

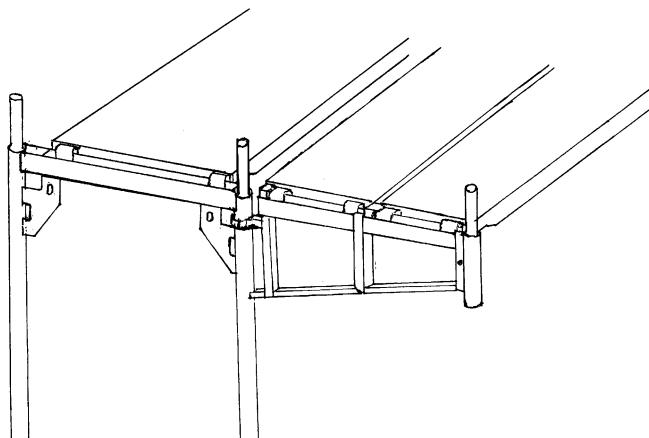


Bild 7 Multikonsolen mit aufgelegten Gerüstböden.

Wenn an den Multikonsolen ein Seitenschutz vorgesehen ist, ist dieser von der Belagebene auf Höhe der Multikonsole aus einzubauen.

Wenn nach der Gefährdungsbeurteilung des Gerüsterstellers bei diesen Arbeiten Absturzgefahr besteht, sind nach der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Gerüstsystems Geländerholme zwischen den Ständern einzubauen. Die Montage des Seitenschutzes auf den Multikonsolen erfolgt im Schutz dieses Geländers.

Geländerpfosten mit Bordbrettzapfen auf die Rohrverbinder an den Multikonsolen stecken und z. B. mit Fall- oder Klappsteckern oder Schrauben mit Muttern gegen Ausheben sichern!

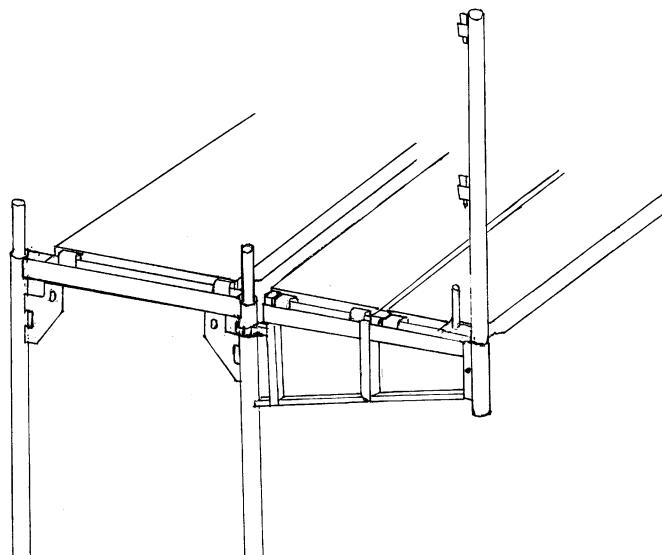


Bild 8 Geländerpfosten mit Bordbrettzapfen auf einer Multikonsole.

Danach sind die Geländer- und Knieholme einzuhängen und die Bordbretter auf die Bordbrettbolzen zu stecken.

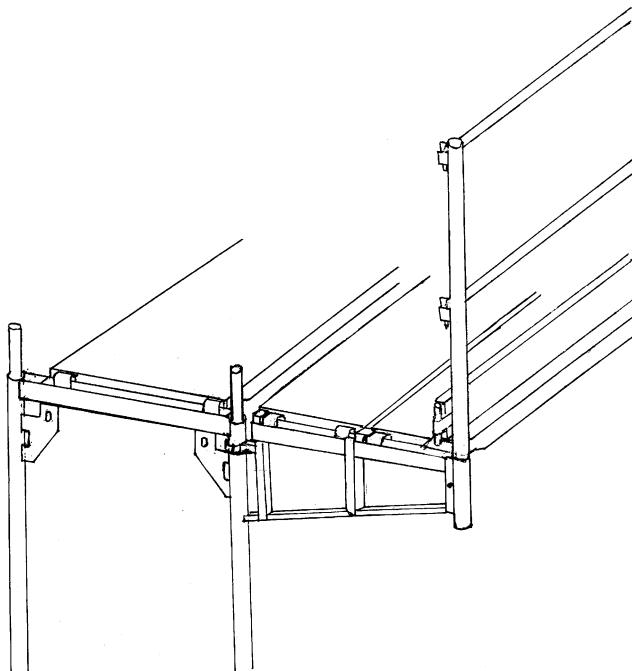


Bild 9 Montierter Seitenschutz auf Multikonsolen.

Nachdem der Seitenschutz an den Multikonsolen vollständig eingebaut wurde, dürfen die Geländerholme zwischen den Ständern entfernt werden.

Abschließen sind die Keile der Geländerkästchen, in die die Geländerholme eingehängt wurden, fest einzuschlagen, siehe Aufbau- und Verwendungsanleitung des Gerüstsystems.

Wenn an der Stirnseite der Multikonsolen ein Seitenschutz erforderlich ist, ist dieser nach den Angaben in der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Gerüstsystems einzubauen.

6 Anpassen der Breite der Belagverbreiterung

Zur Anpassung der Breite der Belagverbreiterung, z. B. nach dem Aufbringen einer Wärmedämmung an der Fassade des eingerüsteten Gebäudes, können die Multikonsolen entsprechend umgebaut werden.

Wenn nach der Gefährdungsbeurteilung des Gerüsterstellers für den Umbau der Multikonsolen ein Seitenschutz erforderlich ist, sind vor Beginn des Umbaus Geländerholme zwischen den Ständern der Stellrahmen einzubauen, siehe Aufbau- und Verwendungsanleitung für das verwendete Gerüstsystem. Alle Umbauarbeiten erfolgen dann im Schutze dieses Geländers.

Der Umbau erfolgt in den folgenden Arbeitsschritten:

- Falls vorhanden:
Demontage des Seitenschutzes und des Rohrverbinder.
- Abnehmen der Belagelemente.
- Aushängen der Erweiterung.
- Falls erforderlich:
Einhängen einer Erweiterung mit anderer Breite und Einbau von Belagelementen, siehe Abs. 5.
- Falls nach der Gefährdungsbeurteilung des Gerüsterstellers erforderlich:
Rohrverbinder einbauen und mit Sicherungsschrauben gegen Ausheben sichern,
Seitenschutz einbauen (siehe Abs. 5).
- Falls vorhanden:
Geländerholme zwischen den Gerüstständern der Stellrahmen entfernen.

7 Demontage der Multikonsolen

Die Demontage der Multikonsolen erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge wie die zuvor beschriebene Montage.

Die Multikonsolen und andere Bauteile dürfen nicht abgeworfen werden.

8 Sonstiges

8.1 Überprüfung und Wartung der Multikonsolen

Die Multikonsolen sind vor jeder Verwendung auf Beschädigung, Verschmutzung und Vereisung sowie auf einwandfreie Funktion hin zu überprüfen.

Beschädigte Multikonsolen sowie Multikonsolen, deren einwandfreie Funktion nicht gewährleistet ist, dürfen nicht verwendet werden und sind fachgerecht zu reparieren (siehe Abs. 8.2) oder zu entsorgen (siehe Abs. 8.5).

Vereisungen und grobe Verschmutzungen sind vor der Verwendung der Bauteile zu entfernen.

Verschmutzungen, die die Funktion der Bauteile beeinträchtigen können, sind vor der Verwendung der Bauteile so weit zu entfernen, dass die ordnungsgemäße Funktion der Bauteile gewährleistet ist.

Die Kupplungsschrauben sind mit geeigneten Maßnahmen, zum Beispiel durch Schmieren, leicht gangbar zu halten.

8.2 Reparatur von Bauteilen des Multikonsolen

Die Multikonsolen dürfen ausschließlich von der GFM Scaffold Solutions GmbH repariert werden.

8.3 Lagerung und Transport der Multikonsolen

Die Multikonsolen sind so zu lagern und zu transportieren, dass Beschädigungen der Multikonsolen ausgeschlossen sind. Verschmutzungs- oder korrosionsfördernde Einflüsse sind so gering wie möglich zu halten.

Die Multikonsolen sind so auf ebenen trockenen Flächen oder in Boxen zu lagern, dass eine Gefährdung von Personen und Anlagen ausgeschlossen ist.

Auf die Verpflichtung zur ordnungsgemäßigen Ladungssicherung beim Transport der Multikonsolen mit einem Fahrzeug wird hingewiesen.

8.4 Schutz der Umwelt

Die ordnungsgemäße Verwendung der Multikonsolen ist nicht mit einer Gefährdung der Umwelt verbunden.

8.5 Entsorgung der Multikonsolen

Die Multikonsolen sind über dafür zugelassene Entsorgungsstellen zu entsorgen.

9 Bauteile der Multikonsolen

